

## **Jahresbericht 2021 zur aufsuchenden Sozialarbeit für Obdachlose**

### **Sozialstruktur der Obdachlosen**

Zum Stichtag November 2021 lebten in der größten Obdachlosenunterkunft der Stadt Hockenheim im Hofweg 21 Personen. Von diesen Personen:

- hielten sich 16 Personen regelmäßig vor Ort auf, 5 nutzten die Unterkunft nur als Meldeadresse oder ihr Verbleib/Status ist unklar.
- sind 13 männlich und 8 weiblich.
- sind alle volljährig, darunter
  - o 9 Personen zwischen 18 und 35 Jahren,
  - o 9 Personen zwischen 35 und 55 Jahren,
  - o 2 Personen älter als 55 Jahre.
- sind 2 Rentner.
- sind 4 Geflüchtete.
- hat gut die Hälfte einen Migrationshintergrund, insgesamt leben Menschen mindestens 8 verschiedener Nationalitäten im Hofweg.
- sind mindestens 8 Personen berufstätig, 2 beziehen Altersrente, der Rest Sozialleistungen, v. a. Arbeitslosengeld II oder Asylbewerberleistungen.
- leben 2 Personen mehr als 11 Jahre, 8 Personen zwischen 3 und 6 Jahren und 11 Personen weniger als 3 Jahre im Hofweg.
- zogen 8 erst im Laufe des Jahres 2021 in den Hofweg.

### **Gründe für die Obdachlosigkeit**

Die Gründe für die Obdachlosigkeit sind vielfältig und komplex. Die häufigsten Fälle sind Eigenbedarfskündigungen der Vermieter und Mietschulden. Diese entstehen häufig zur Vermeidung anderer Schulden oder zur Haftvermeidung. Des Weiteren erfolgen immer wieder Umsetzungen von Geflüchteten aus anderen Unterkünften und die Einweisung von Haftentlassenen in den Hofweg. Weitere Gründe für den Verlust der Wohnung sind Jobverlust, Todesfälle von Familienmitgliedern (Miete zu hoch) und Krankheiten.

### **Betreuung durch das DRK**

Im Schnitt werden dauerhaft 30 bis 40 Personen je nach Problemlage in unterschiedlicher Intensität und Dauer durch mehrere Mitarbeiter aus dem DRK Quartier Hockenheim und Region Süd betreut. Allein der formal zuständige Sozialarbeiter nimmt ca. 10 bis 20 persönliche Termine pro Woche wahr. Während der Hochzeiten der Pandemie vermehrt telefonisch, in weiten Teilen des Jahres 2021 aber auch wieder persönlich im Büro, auf der Straße und im Hofweg bzw. den anderen Unterkünften. Die Arbeit mit den betreuten Personen ist vielschichtig. Besonders herauszuheben sind die beiden Arbeitsbereiche Vermittlung von Wohnungen und Arbeit.

### **Vermittlung in Arbeit**

Das DRK unterhält enge Kontakte zu lokalen Arbeitgebern, Zeitarbeitsfirmen und den verschiedensten Ansprechpartnern wie Jobcenter, Arbeitsagentur, Maßnahmen- und Bildungsträgern, IHK, Handwerkskammer, gesetzlichen Betreuern und anderen

Beratungsstellen. Die Vermittlung in Arbeit ist angesichts der Wohnverhältnisse im Hofweg und der multiplen Problemlagen der einzelnen Personen eine große Herausforderung. Im Laufe des Jahres 2021 konnten dennoch 2 Personen in Vollzeit und 2 Personen in Teilzeit in Arbeit vermittelt werden. Die Betreuung der Personen bzw. der Arbeitgeber wird und muss in der Regel auch noch längere Zeit nach der Arbeitsaufnahme fortgeführt werden.

### **Vermittlung von Wohnungen**

Mit Unterstützung des DRK gelang es im Jahr 2021 insgesamt 7 obdachlose Personen in eigene Wohnungen zu vermitteln. Darunter waren 5 Bewohnerinnen oder Bewohner des Hofwegs, eine Person aus der Hildastraße und eine in Neulußheim als obdachlos geltende Person mit Aufenthalt in Hockenheim. Die Vermittlung erfolgte in 3 Wohnungen in Hockenheim und jeweils eine Wohnung in Altlußheim, Brühl, Reilingen und Schwetzingen. Der gesamte Prozess umfasst dabei nicht nur die Suche der Wohnung und die Abwicklung der Formalitäten bis zum Einzug, sondern auch Unterstützung beim Umzug, der Einrichtung der Wohnung und eine sehr intensive Nachbetreuung bis zur Festigung des Mietverhältnisses. Dies kann teilweise bis zu einem Jahr und länger notwendig sein.

### **Initiierte und durchgeführte Projekte u. Veranstaltungen**

Aufgrund der geltenden Einschränkungen durch die Pandemie konnten weniger Projekte und Veranstaltungen als in früheren Jahren durchgeführt werden. Zu erwähnen ist eine erste Informationsveranstaltung mit dem Wohnungsamt, Oberbürgermeister, Bürgermeister und der Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes zum Übergang in den Aachtergrund im Oktober 2021. Des Weiteren übernahm das DRK wie in den Vorjahren die komplette Organisation und Abwicklung der Weihnachtsspendenaktion der SAP für das Sozialamt der Stadtverwaltung.

Das ganze Jahr durchgehend liefen die Sammlung und Vermittlung von Sachspenden, z. B. Kleidung, Fahrräder, Notfall-Versorgung mit Lebensmitteln nach den entsprechenden Bedarfen der Betreuten.

### **Aktuelle Situation im Hofweg**

Das Jahr 2021 war im Vergleich zu den Jahren zuvor insgesamt deutlich „ruhiger“. Es gab weniger Beschwerden wegen Ruhestörungen, weniger Polizeieinsätze und weniger Einsätze des Rettungsdienstes. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger problematische Personen den Hofweg bewohnten als in den Vorjahren, vermehrt Personen einer geregelten Arbeit nachgingen und pandemiebedingt allgemein weniger Aktivität und Austausch stattfand. Zudem entspannt die weitgehende Belegung der Container mit nur einer Person die Lage. Bei vereinzelten Doppelbelegungen gab es vermehrt Schwierigkeiten.

Außerdem tragen die regelmäßige Präsenz des direkt zuständigen Sozialarbeiters und des städtischen Hausmeisters dazu bei, auftauchende Probleme schnell zu erkennen und gegenzusteuern.

### **Aktueller Planungsstand Aachtergrund**

Neueste Informationen in der Sitzung